

Der Weg zum Wachstumskern – Prozesse, Perspektiven, Praxis

Dr. Hartmut Paetsch

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH (PtJ)

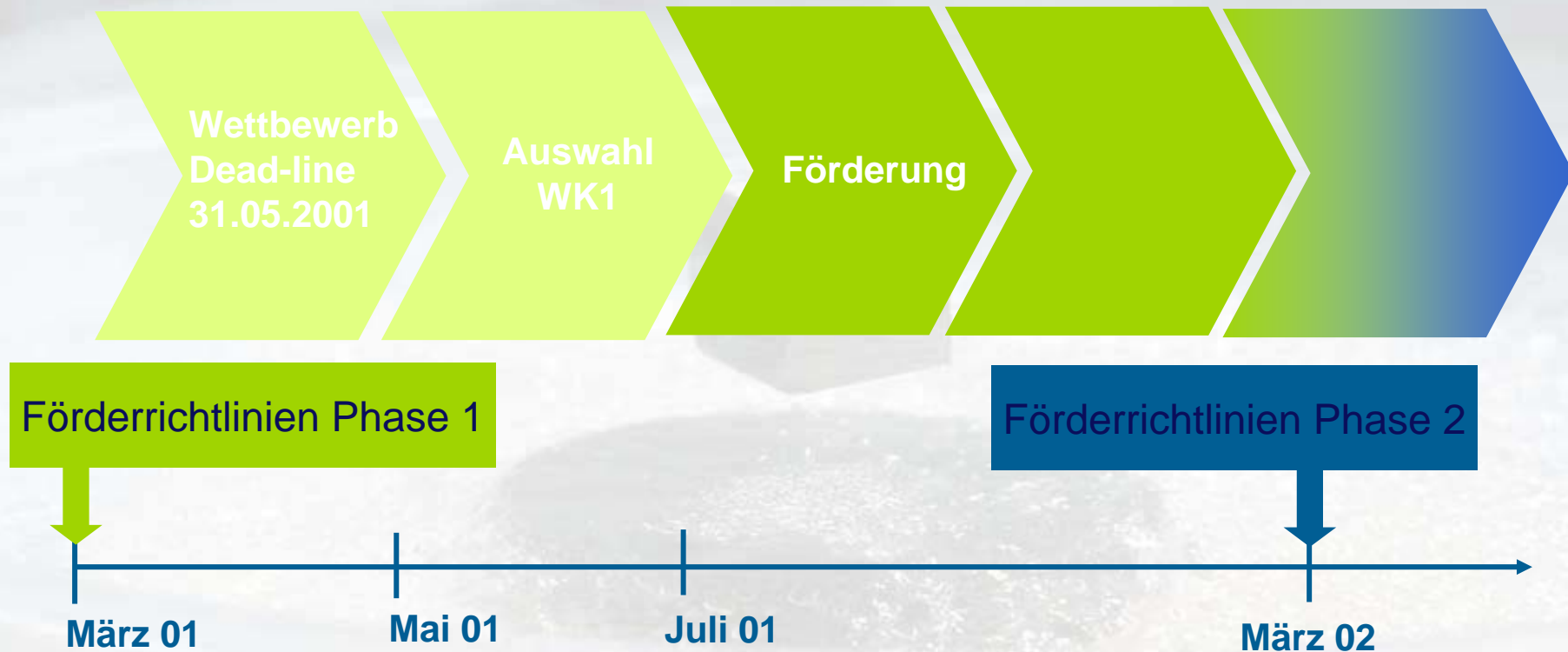
Berlin, 25. April 2006

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Entwicklung des Förderprogramms



Ziel der Förderung

Geförderte in die Lage versetzen, zukünftig möglichst viele Innovationen aus eigener Kraft generieren und erfolgreich im Markt umsetzen zu können!



Eine sich selbst tragende wirtschaftliche Entwicklung anstoßen!

Voraussetzungen

- „**Technologieplattform**“, aus der heraus eine größere Zahl von Innovationen mit hohem Wachstumspotenzial generiert werden kann
 - Wirkprinzip (Beispiel: Elektromotorischer Antrieb)
 - Verfahren (Beispiel: Spritzgießen)
 - Material/Werkstoff (Beispiel: Stahl)
 - System (Beispiel: PC-Arbeitsplatz)
- **Unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeiten**, die fähig sind, das wirtschaftliche Potenzial Ihrer „Technologieplattform“ zu erkennen und zu erschließen („wirtschaftlich handelnde Visionäre“)
- **Partner** mit hinreichender Kompetenz, um möglichst viele Innovationen aus der „Technologieplattform“ heraus generieren und im Markt umsetzen zu können
- **(Referenz)kunden**, für die mittels der Innovationen derzeit noch vorhandene Probleme gelöst werden können
- Adäquate **Infrastruktur**, ausreichend **Kapital**, qualifiziertes **Personal**
- Intensiver und effizienter **Informationsaustausch** zwischen den Partnern und möglichst auch zwischen Partnern und (Referenz)kunden

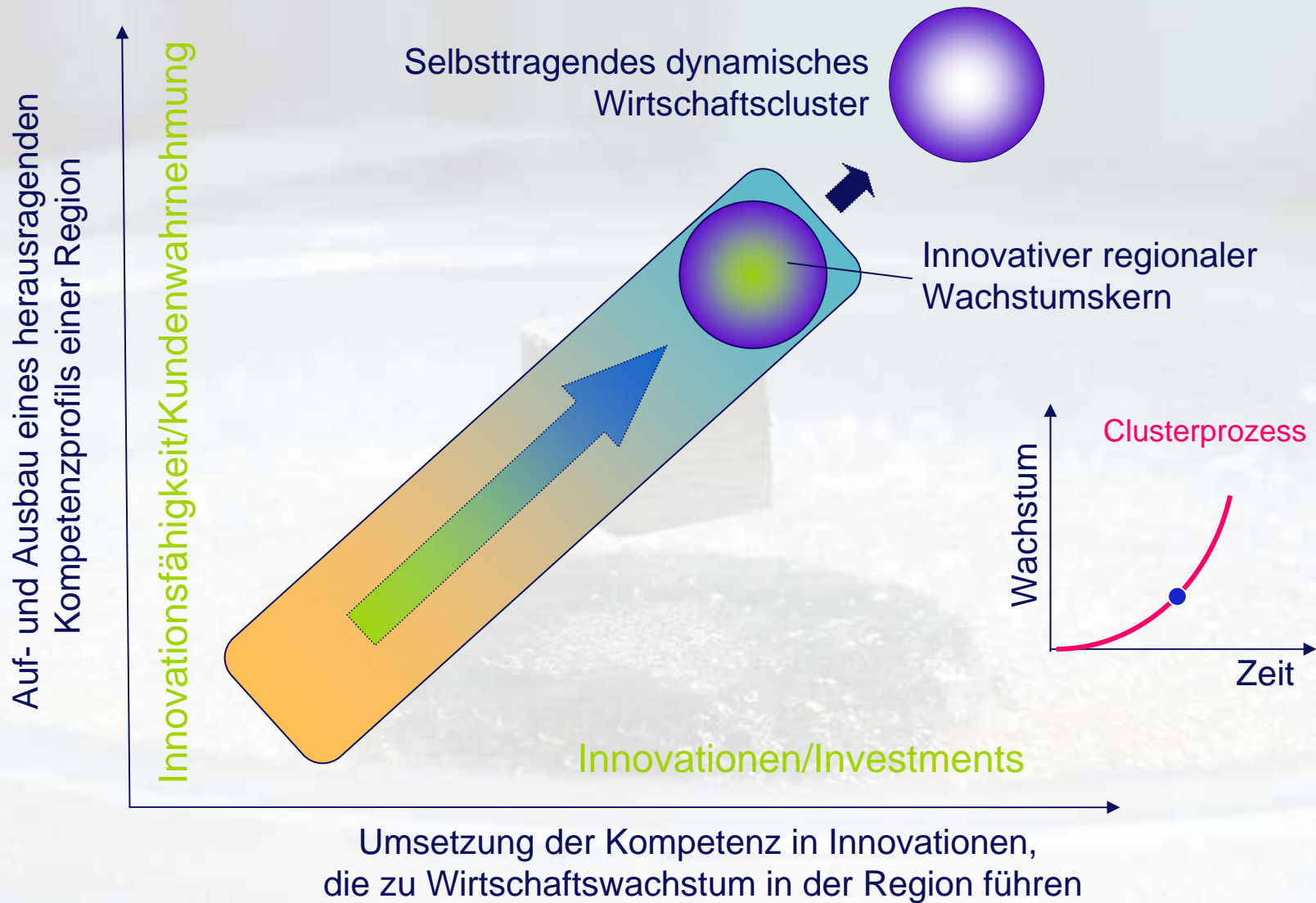
Ideale Voraussetzungen



Was vermag das Programm für solche Bündnisse zu leisten?

- **Förderung (Mitfinanzierung) von Forschungs- und Entwicklungsprojekten**
 - zur Erhöhung des Innovationspotenzials der „Technologieplattform“
 - zum Aufbau einer FuE-Kompetenz der Bündnispartner, mit der möglichst viele Innovationen aus der „Technologieplattform“ heraus generiert werden können
 - zur Erschaffung von Prototypen oder Forschungsmustern für zukünftige auf der „Technologieplattform“ basierende Produkte oder Dienstleistungen, mit denen Probleme potenzieller Kunden des Bündnis‘ gelöst werden können
 - zum Aufbau der für die Erschließung des Innovationspotenzials der „Technologieplattform“ erforderlichen FuE-Infrastruktur
- **Förderung (Mitfinanzierung) von Bildungsprojekten**
 - zur Ausbildung qualifizierten Personals für die Erschließung des Innovations- und Marktpotenzials der „Technologieplattform“
- **Coaching und Förderung (Mitfinanzierung) von Beratungsleistungen**
 - zur Entwicklung oder Umsetzung einer auf der Technologieplattform basierenden Innovationsstrategie für das Bündnis bzw. die Bündnispartner
- **Bekanntmachung der besonderen Kompetenz und des Innovationspotenzials der Region bzw. des Bündnis‘ durch die Öffentlichkeitsarbeit des BMBF**

Unser Ziel und unsere Hoffnung



Wichtige Förderkonditionen!

- Förderung über höchstens drei Jahre
- Bewilligung im Block
- keine Förderung von separaten Geschäftsstellen oder Managementeinrichtungen
- Förderquote Gesamtwachstumskern < 70%

Was ist zu tun, um im Programm gefördert zu werden?

1. Kriterien und Anforderungen des Programms studieren oder bei PtJ erfragen

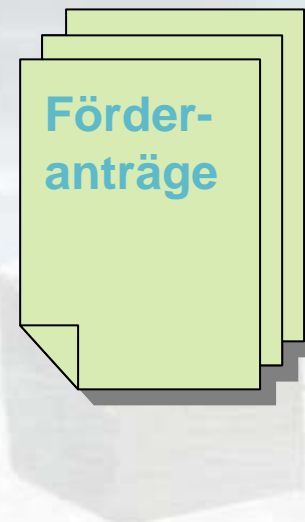
- Programmbroschüre „Innovative regionale Wachstumskerne“
- Internetauftritt „www.unternehmen-region.de“
- PtJ-Beratungsteam, Tel.: 030 / 20199-459

2. Bewerbungs- und Antragsunterlagen erstellen und bei PtJ einreichen



Hilfestellung:

Leitfaden für die Erstellung
des Innovationskonzeptes



Hilfestellung:

BMBF-Richtlinien für Antragsteller
Easy-Antragsassistent



Elektronische
Version der
Unterlagen



3. Innovationskonzept im BMBF-Assessment-Center präsentieren und erfolgreich verteidigen

Assessment Center

- Dauer ca. 5-6 Stunden
- Beratung des BMBF durch:
 - Business-Experten (Pool)
 - Fach-Experten
- *PtJ nur als Beobachter*



Bis 04/2006

2 „glatte“ Befürwortungen
 9 „Ja, aber“
 6 „Nein, aber“
 2 „glatte“ Ablehnungen

! unmittelbare Entscheidung !

„Ja“
 „Ja, aber“ / „Nein, aber“
 „Nein“



Bewerbungsverfahren mit Risikominderung



* Ablehnung und Nachbesserung nicht Erfolg versprechender Skizzen, Initiativen bzw. Konzepte möglich

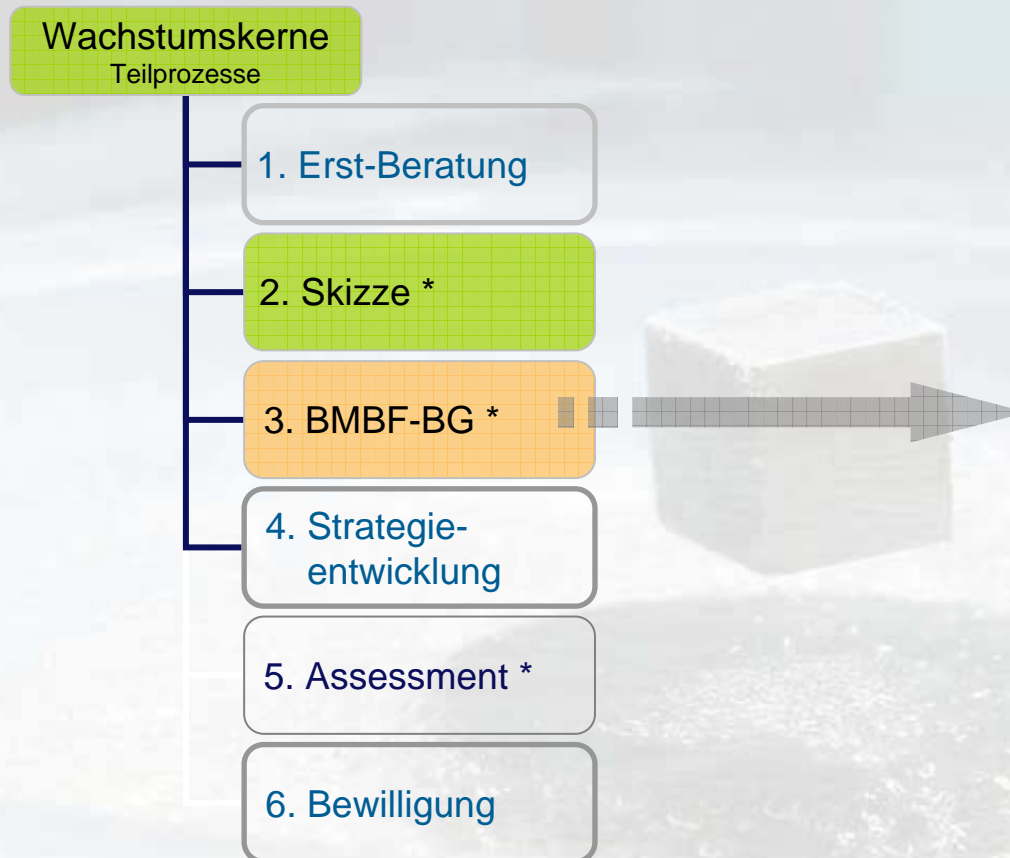
Inhalt der Bewerbungsskizze lt. Förderrichtlinie

- Kernkompetenz („*Technologieplattform*“) und gemeinsames Ziel des *Innovativen regionalen Wachstumskerns*,
- Zielmarkt und Markttrends bzgl. dieser Kernkompetenz,
- Wettbewerbssituation bzgl. dieser Kernkompetenz,
- Partner und deren Interessenlage an der Mitwirkung, Interessenkonvergenz,
- Gemeinsame Erklärung der Partner zur beabsichtigten Kooperation,
- Abschätzung des Finanzierungsbedarfs, davon Fördermittel.

(max. 10 DIN A4-Seiten, 1,5-zeilig, einseitig beschrieben, Schriftgrad 12)



Bewerbungsverfahren mit Risikominderung

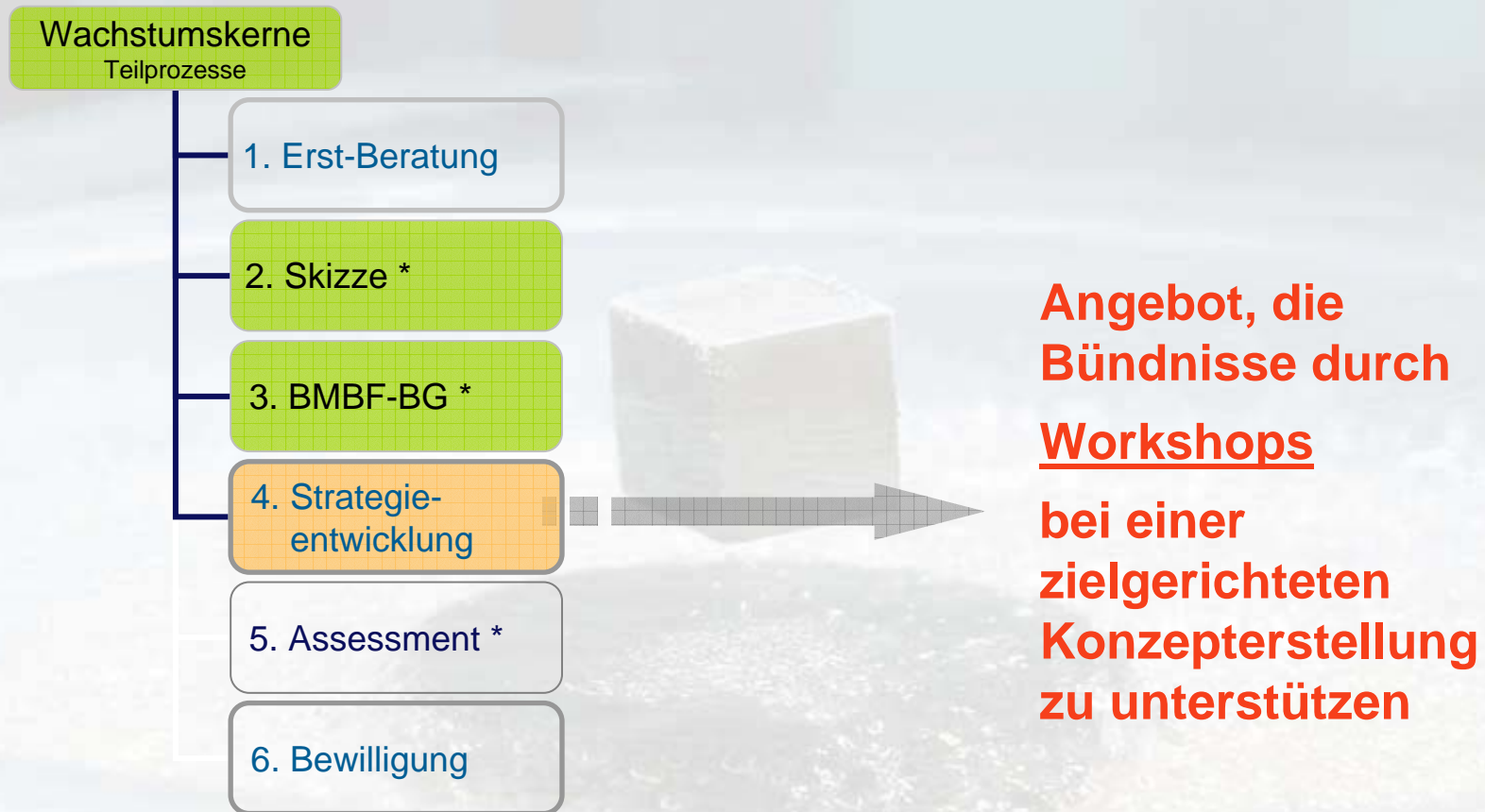


Gibt es im Bündnis unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeiten, die fähig sind, das wirtschaftliche Potenzial Ihrer Technologieplattform zu erkennen und zu erschließen?

* Ablehnung und Nachbesserung nicht Erfolg versprechender Skizzen, Initiativen bzw. Konzepte möglich



Bewerbungsverfahren mit Risikominderung



* Ablehnung und Nachbesserung nicht Erfolg versprechender Skizzen, Initiativen bzw. Konzepte möglich

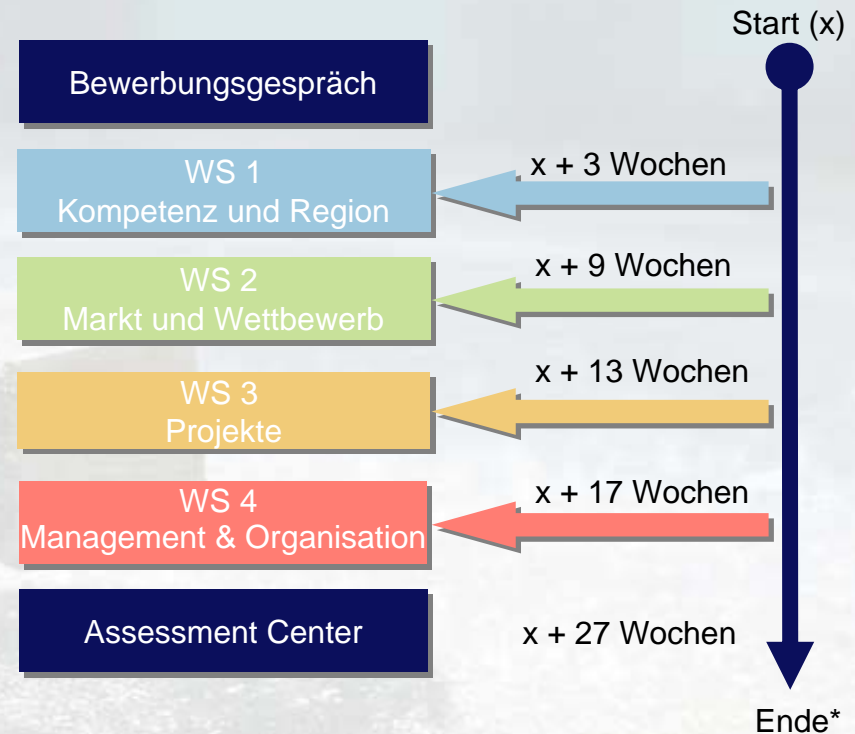


Beratungsangebot

- **PtJ**
Spiegelung der Konzeptentwicklung an den Programmzielen,
Antragsberatung (Projektanträge) (kostenfrei)
- **MA&T GmbH, Magdeburg**
Moderation von Workshops des Bündnis'; Beratung zu Management
und Organisation (kostenfrei)
- **Berater aus dem Beraterpool der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**
Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von Geschäftsmodell
und Geschäftsplan (Förderung 70% der Kosten, max. 15 T€)

Workshop-Angebot

- Unterstützung der Initiativen bei der Erstellung des Innovationskonzeptes / Businessplans
- Vorbereitung auf das Assessment Center



***Ziel: Bewilligung nach 9 Monaten
(36 Wochen)**



Workshop-Konzept

WS 1 Kompetenz & Region

Region (Sitz der Bündnispartner) präzisieren

Gemeinsame technologische Plattform präzisieren

Lösungsmöglichkeiten für Kundenprobleme bestimmen

Eigene technologische Wettbewerbsfähigkeit analysieren

WS 2 Markt & Wettbewerb

Nutzungsmöglichkeiten der Technologie einschließlich der dafür in Frage kommenden Märkte bzw. Marktpotenziale ermitteln

Eigene Wettbewerbsfähigkeit und Position in diesen Märkten eruieren (SWOT)

Nachfrage nach möglichen Produkten und Leistungen bei Kunden ermitteln

Zweck, Vision und Ziele des Wachstumskerns bestimmen



Workshop-Konzept

WS 3 Projekte

Strategische Projekte und Maßnahmen zum Verwirklichen der Vision und der Ziele entwickeln

Mittel- und langfristige Wachstumsziele für die Unternehmen festlegen

Weitere Ausstrahlungseffekte auf die Region bestimmen

WS 4 Management & Organisation

Aufgaben und Zuständigkeiten für die Strategieumsetzung festlegen

Zeitlichen Ablauf der Strategieumsetzung planen und Meilensteine definieren

Grundlegende Frage für den Erfolg des Programms:

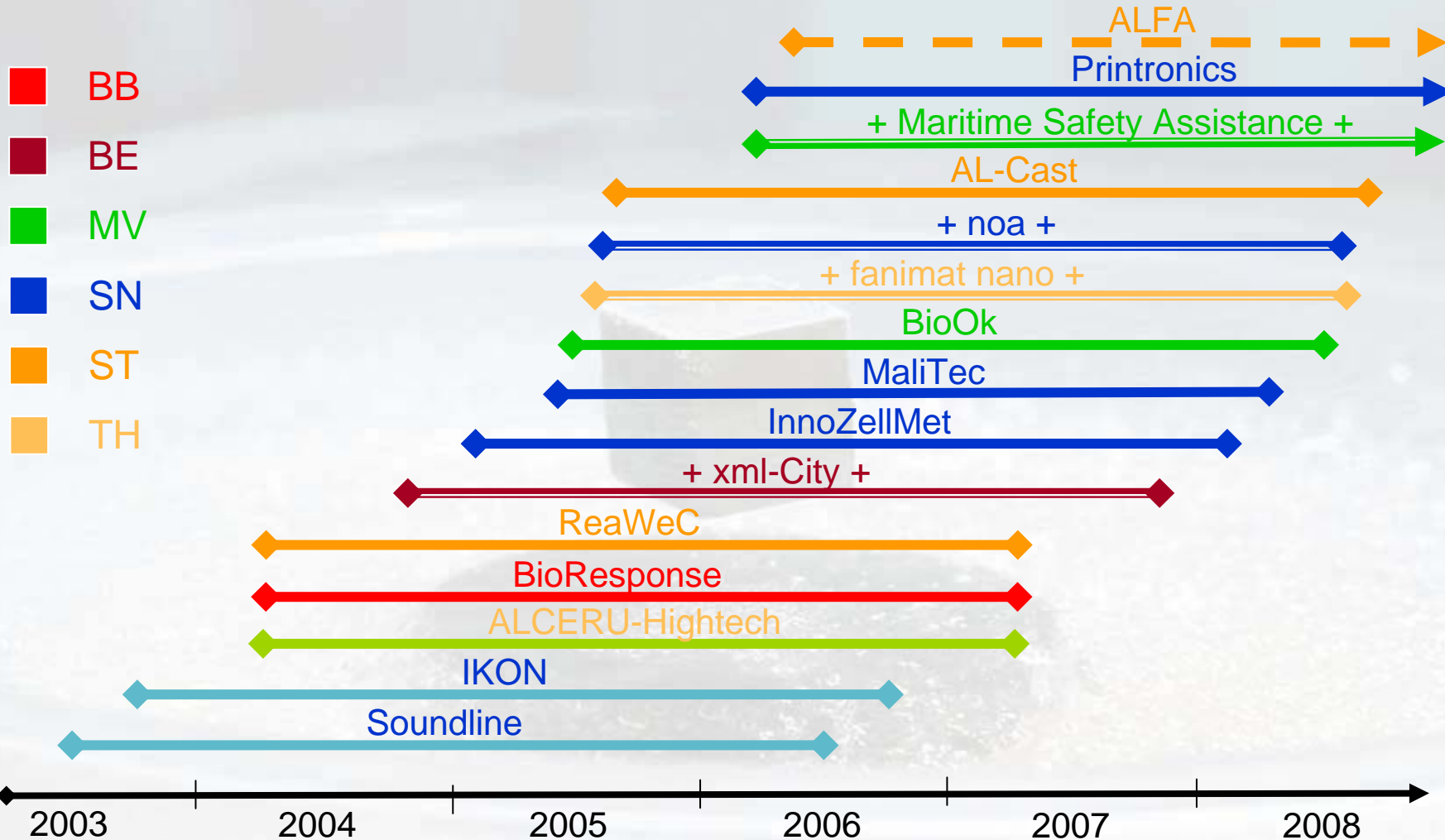
Gibt es in den neuen Ländern Regionen, wo die Voraussetzungen für einen Wachstumskern vorhanden sind oder zumindest kurzfristig geschaffen werden können?



Unsere bisherige Erfahrung:

Ja, es gibt solche Regionen!

15 Wachstumskerne in der Förderung

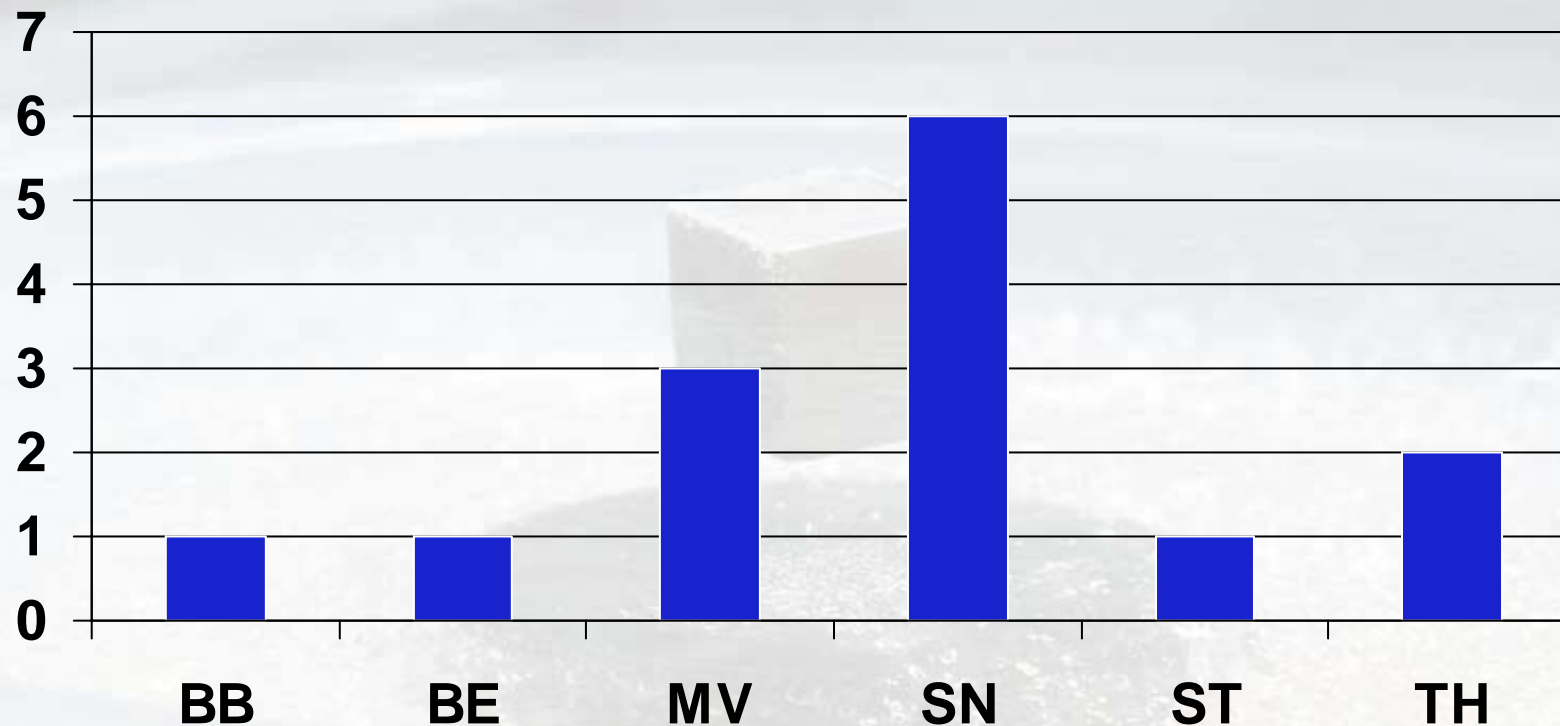


Stand der Wachstumskern-Förderung



• Bisher festgelegte Fördermittel:	50,58 Mio. €
• für öffentliche Einrichtungen	15,51 Mio. € (31%)
• für VIU-Unternehmen	4,59 Mio. € (9%)
• Eingesetzte Eigenmittel	33,65 Mio. €
• Gesamtförderquote	60,1 %
• Anzahl bewilligter Vorhaben	213
• Durchschnittliche Zuwendung pro Vorhaben	237 T€
• Insolvenzen	2

14 Bündnisse in der Strategiephase

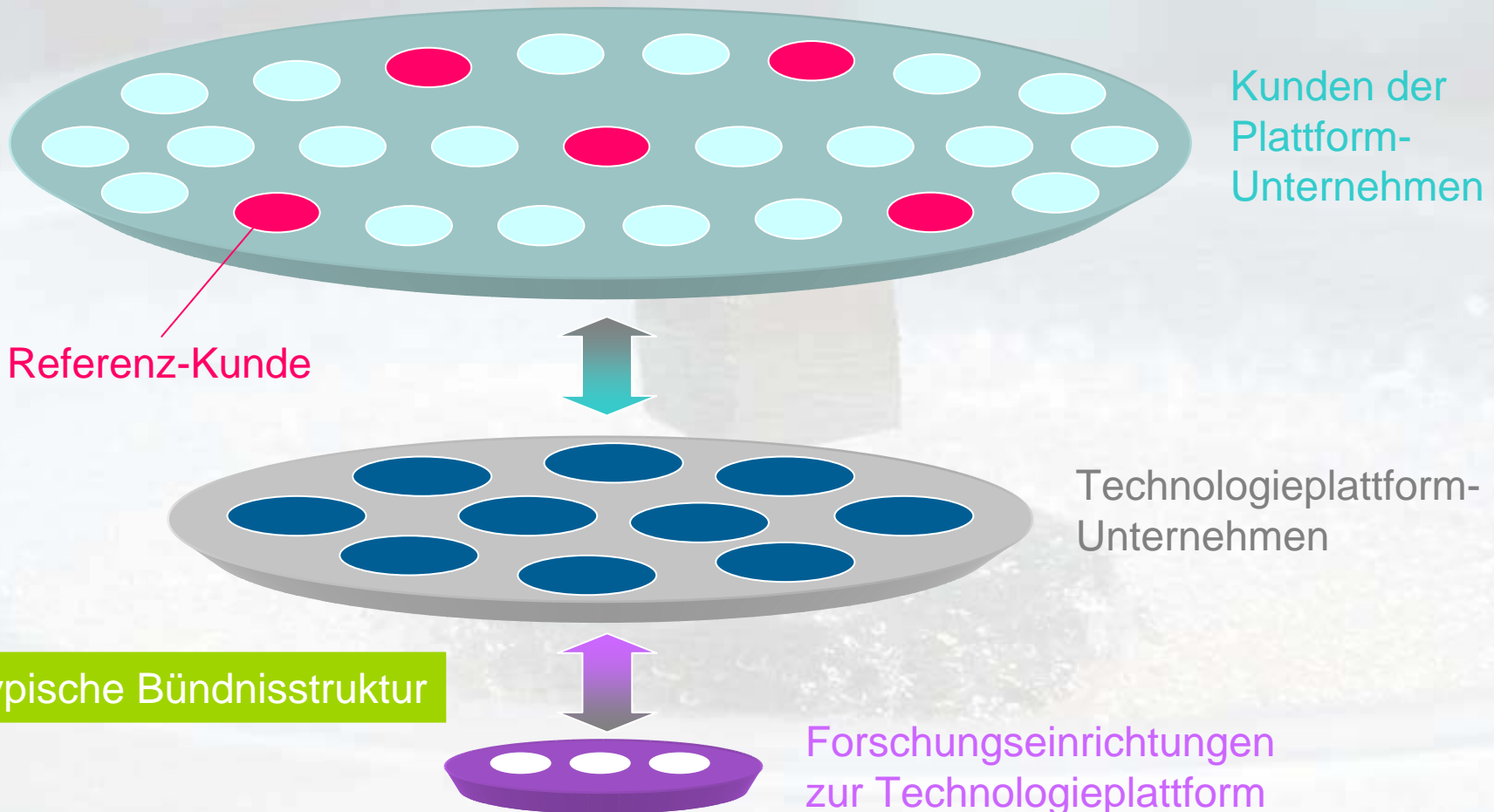




**Was haben wir aus der bisherigen Arbeit mit diesen
Wachstumskern-Bündnissen gelernt?**

Verhaltensweisen, die immer wieder zu Problemen führen

- Management oder Strategieentwicklung durch Kunden oder FuE-Einrichtungen!



Verhaltensweisen, die immer wieder zu Problemen führen

- Delegation von Management und Strategieentwicklung allein auf die Forscher in den Plattform-Unternehmen
- Unzureichende Auseinandersetzung mit
 - ✓ dem Stand der Technik und dem tatsächlichen technischen Potenzial der Technologieplattform,
 - ✓ der Wettbewerbssituation,
 - ✓ den tatsächlichen Kundeninteressen.
- Fehlender Wille zur Ergründung und Erschließung des gesamten Marktpotenzials der Technologieplattform
- Zu frühe Festlegung auf die Referenzkunden für die Anwenderprojekte
- Halbherzige Strategie zur Sicherung der Voraussetzungen für
 - ✓ die schnelle und umfassende Markteinführung der neuen Produkte bzw. Dienstleistungen,
 - ✓ ein effizientes und stringentes Management und Controlling der Strategieumsetzung des Bündnis`.
- Betrachtung des Bündnis' als „Closed Shop“

Verhaltensweisen, die immer wieder zu Problemen führen

- Forschungskoordination statt strategisches Management in der Förderphase



Neue Instrumente für den Begleitprozess der WK-Förderung

- Fachtagung zum Bekanntmachen der besonderen Kompetenz im ersten Jahr der Förderung (Innovationsforum?)
- Reviewveranstaltungen zur Soll-Ist-Analyse der Strategiemsetzung
- Spezielle Veranstaltungen zur Diskussion der FuE-Ergebnisse mit potenziellen Kunden des Bündnis'

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung